Gegen das Vergessen

Gymnasium Waldstraße setzt Zeichen der Erinnerung

Mit verschiedenen Aktionen beteiligte sich das Gymnasium Waldstraße am 9. November am Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und setzte ein deutliches Zeichen gegen das Vergessen.







Bereits am Morgen reinigten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a Stolpersteine im Hattinger Stadtgebiet und erinnerten damit an die Menschen, die während der NS-Zeit verfolgt und ermordet wurden.







Am Mittag kamen Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Hattinger Schulen zu einer gemeinsamen Abschlusskundgebung vor dem Bügeleisenhaus zusammen. Die Schülersprecher des Gymnasiums Holthausen und des Gymnasiums Waldstraße hielten eine gemeinsame Rede. Ein besonders bewegender Beitrag des Religionskurses der Q2 bereicherte die Veranstaltung.

Am Nachmittag wurde im Hattinger Rathaus die Ausstellung „Lebensspuren“ der Klasse 8a eröffnet. In ihren künstlerischen Arbeiten setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Menschen und Lebensgeschichten hinter den Hattinger Stolpersteinen auseinander und machten deren individuelle Schicksale sichtbar.





Bürgermeisterin Melanie Witte-Lonsing eröffnete die Ausstellung im Vorfeld der offiziellen Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht. Musikalisch begleitet wurde die Ausstellungseröffnung von Rojda und Josefine aus der Klasse 10b, die der Veranstaltung einen stimmungsvollen Rahmen verliehen. An der anschließenden Gedenkveranstaltung nahmen ebenfalls zahlreiche Mitglieder unserer Schulgemeinschaft teil.





Der Tag machte deutlich: Erinnerung ist mehr als ein Blick zurück. Sie bedeutet, Verantwortung für die Gegenwart zu übernehmen und gemeinsam für Menschlichkeit, Respekt und gegen Ausgrenzung einzustehen.